



Sachstand

Fördermittel für den Breitbandausbau

Fördermittel für den Breitbandausbau

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 056/16
Abschluss der Arbeit: 07.07.2016
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft und Technologie; Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Tourismus

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Vorgehensweise	4
2.	Fragestellung und Statistik	4
2.1.	Bundesförderprogramm Breitbandausbau des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI)	4
2.2.	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)	9
2.3.	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)	10
3.	Weitere Quellen	10

1. Einleitung und Vorgehensweise

Deutschlands Breitbandstrategie¹ wurde im Jahr 2009 verabschiedet und im Jahr 2013 überarbeitet. Seit 2014 gilt die Digitale Agenda 2014-2017². Die derzeitige Next Generation Access - Abdeckung liegt über dem europäischen Durchschnitt, wobei DSL die am weitesten verbreitete Technologie zur Bereitstellung von Breitbandzugängen in Deutschland ist.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist die verantwortliche Organisation für die Breitbandentwicklung und die Umsetzung der Digitalen Agenda.

Die Bundesnetzagentur setzt den regulatorischen Rahmen aus der EU-Gesetzgebung um. Weiterhin wurde das Breitbandbüro des Bundes im Jahr 2010 als nationales Kompetenzzentrum geschaffen. Seine Aufgaben umfassen die Bereitstellung von Wissen über relevante Technologien und Leitfäden zu aktuellen Themen, die Organisation und Förderung der direkten Kommunikation zwischen privaten Unternehmen, Kommunen, Bundesländern und nationalen Akteuren sowie die Überwachung und Dokumentation von laufenden Modellprojekten und erfolgreichen Best Practices. Außerdem unterstützt das Breitbandbüro des Bundes potentielle Fördermittelpfänger in dem Prozess der Beantragung von Fördermitteln aus verschiedenen Quellen, organisiert Breitbandveranstaltungen und entwickelt weiterführende Kontakte und Kooperationen zwischen den zahlreichen Akteuren, welche in den Ausbau von Breitbandnetzen in Deutschland involviert sind. Es stellt Kontakt zu den Breitband-Kompetenzzentren der Bundesländer her.

Vor diesem Hintergrund wurde zur Bearbeitung der Fragestellung das zuständige Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) um eine Stellungnahme gebeten, da detaillierte Zahlen nur von dort zu erwarten waren. Ergänzend wurden eigene Recherchen in die Wege geleitet. In der weiteren Vorgehensweise wird die Fragestellung zitiert und daran anschließend das statistische Zahlenmaterial aufbereitet.

2. Fragestellung und Statistik

Welchen Bundesländern stehen welche Fördermittel (EU, Bund, Land) in welcher Höhe zur Verfügung und in welcher Höhe wurden diese genutzt um den Breitbandausbau voran zu bringen?

2.1. Bundesförderprogramm Breitbandausbau des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI)

Unter der Vielzahl der von der EU, dem Bund und den Ländern zur Verfügung gestellten Förderprogramme nimmt das Bundesförderprogramm Breitbandausbau eine zentrale Rolle ein. Mit dem Förderprogramm wird die Grundlage gelegt, bis 2018 in ganz Deutschland schnelles Internet für alle zu schaffen. Der Bund stellt, seitens des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI), mit dem im November 2015 gestarteten Programm 2,7 Mrd. Euro bereit. Darin

1 <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/landerinformation-deutschland#nationale-und-regionale-breitband-finanzierungsins> (Stand: 06.07.2016)

2 <https://www.digitale-agenda.de/Content/DE/Anlagen/2014/08/2014-08-20-digitale-agenda.pdf?blob=publicationFile&v=6> (Stand: 06.07.2016)

sind die Mittel aus der Vergabe der Digitalen Dividende II³ in Höhe von 1,33 Mrd. Euro eingeflossen, die hälftig zwischen Bund und Ländern aufgeteilt werden⁴. Hinzu kommen weitere 1,4 Milliarden Euro aus Haushaltsmitteln⁵. Der auf die Länder zu verteilende Dividendenanteil in Höhe von 626 Millionen Euro erfolgt nach dem Königssteiner Schlüssel. Damit entsprechen die jeweiligen prozentualen Landesanteile an der Gesamtsumme ungefähr dem prozentualen Bevölkerungsanteil der Bundesländer an der deutschen Gesamtbevölkerung. Die Länder bringen ihre Anteile an der vom Bund zur Verfügung gestellten Digitalen Dividende II maßgeblich im Rahmen der Kofinanzierung des Bundesprogramms in eigene Breitband-Förderprogramme und z.T. in Maßnahmen zur Digitalisierung ein.

Die einzelnen Länderanteile an den Erlösen der Mobilfunkversteigerung stellt eine Übersicht des Breitbandbüros des BMVI wie folgt dar⁶:

Länderanteile an den Erlösen aus der Mobilfunkversteigerung*

Nordrhein-Westfalen	132,8 Mio. Euro
Bayern	97,2 Mio. Euro
Baden-Württemberg	80,5 Mio. Euro
Niedersachsen	58,4 Mio. Euro
Hessen	46,1 Mio. Euro
Sachsen	31,8 Mio. Euro
Berlin	31,6 Mio. Euro
Rheinland-Pfalz	30,3 Mio. Euro
Schleswig-Holstein	21,3 Mio. Euro
Brandenburg	19,2 Mio. Euro
Sachsen-Anhalt	17,7 Mio. Euro
Thüringen	17,1 Mio. Euro
Hamburg	15,8 Mio. Euro
Mecklenburg-Vorpommern	12,7 Mio. Euro
Saarland	7,6 Mio. Euro
Bremen	6,0 Mio. Euro

*Aufteilung nach dem Königssteiner Schlüssel

3 Erlöse aus der Versteigerung von Funkfrequenzen für mobiles Breitband durch die Bundesnetzagentur.

4 <http://www.wirtschaftsministerkonferenz.de/WMK/DE/termine/Sitzungen/15-12-09-10-WMK/15-12-9-10-bericht-6-bmvi.pdf?blob=publicationFile&v=2> (Stand: 06.07.2016)

5 <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2015/10/2015-10-21-breitbandausbau.html> (Stand: 06.07.2016)

6 http://www.breitbandbuero.de/index.php?id=191&tx_ttnews%5Btt_news%5D=379&cHash=0d00eac341d2857a9a3d83c4b480ecc0&PHPSESSID=866d97972d13161284c8034f8d408ec7 (Stand: 06.07.2016)

Eine vom BMVI übersandte Übersicht ergänzt die Mittelverteilung nach Länderanteilen um die zu leistenden Tranchen (**Tab.1/BMVI – Anlage 1-**):

Tab. 1: Mittelverteilung Digitale Dividende II

Alle Einnahmen in Tsd. €!		Gesamt	Tranche 1 Zahlungsfestsetzung BNetzA	Tranche 2 01.07.2016	Tranche 3 01.07.2017
Einnahme DDI		1.330.100,00	663.136,67	333.481,67	333.481,67
Verwaltungskosten (max.)		3.000,00	3.000,00		
Umstellungskosten (max.)		75.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Bundesanteil		626.050,00	317.568,33	154.240,83	154.240,83
Länderanteil		626.050,00	317.568,33	154.240,83	154.240,83
Königssteiner Schlüssel 2015	Baden-Württemberg	12,86456%	80.538,58	40.853,77	19.842,40
	Bayern	15,51873%	97.155,01	49.282,57	23.936,22
	Berlin	5,04927%	31.610,95	16.034,88	7.788,04
	Brandenburg	3,06053%	19.160,45	9.719,27	4.720,59
	Bremen	0,95688%	5.990,55	3.038,75	1.475,90
	Hamburg	2,52968%	15.837,06	8.033,46	3.901,80
	Hessen	7,35890%	46.070,39	23.369,54	11.350,43
	Mecklenburg-Vorpommern	2,02906%	12.702,93	6.443,65	3.129,64
	Niedersachsen	9,32104%	58.354,37	29.600,67	14.376,85
	Nordrhein-Westfalen	21,21010%	132.785,83	67.356,56	32.714,63
	Rheinland-Pfalz	4,83710%	30.282,66	15.361,10	7.460,78
	Saarland	1,22173%	7.648,64	3.879,83	1.884,41
	Sachsen	5,08386%	31.827,51	16.144,73	7.841,39
	Sachsen-Anhalt	2,83068%	17.721,47	8.989,34	4.366,06
Schleswig-Holstein	3,40337%	21.306,80	10.808,03	5.249,39	
Thüringen	2,72451%	17.056,79	8.652,18	4.202,31	

Die Mittel des Bundesprogramms „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ werden für solche Förderprojekte eingesetzt, die sowohl förderfähig als auch förderwürdig sind – unabhängig von deren Zugehörigkeit zu einem bestimmten Land. Eingesetzt werden die Mittel sowohl für Beratungsleistungen als auch für Infrastrukturprojekte.

Mit Stand 17.06.2016 wurden nach Angaben des BMVI 428 Förderbescheide für Beratungsleistungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von ca. 21 Mio. Euro bewilligt (**Tab.2/BMVI – Anlage 2**). Die bewilligte Fördersumme pro Antrag beläuft sich bis auf wenige Ausnahmen auf 50.000 Euro.

Tab. 2: Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau

Anträge auf Beratungsleistungen Bundesländer -gesamt-							
Bundesland	Anzahl	davon Rücknahme	beantragte Zuwendung in EUR	Anzahl bewilligt	bewilligte Zuwendung in EUR		Stand 14.06.2016
BB	26	1	1.249.900,00 €	14	699.900,00 €		
BE	1	0	50.000,00 €	1	50.000,00 €	BW	Baden-Württemberg
BW	101	2	4.013.024,30 €	38	1.629.729,30 €	BY	Bayern
BY	256	7	12.117.954,98 €	112	5.430.329,08 €	BE	Berlin
HB	2	0	100.000,00 €	2	100.000,00 €	BB	Brandenburg
HE	28	3	1.229.990,00 €	12	599.990,00 €	HB	Bremen
HH	2	1	50.000,00 €	1	50.000,00 €	HH	Hamburg
MV	18	2	800.000,00 €	9	450.000,00 €	HE	Hessen
NI	39	1	1.866.766,70 €	32	1.599.000,00 €	MV	Mecklenburg-Vorpommern
NW	125	3	5.945.063,28 €	72	3.519.000,00 €	NI	Niedersachsen
RP	28	2	1.176.993,01 €	14	700.000,00 €	NW	Nordrhein-Westfalen
SH	43	2	1.999.650,00 €	32	1.564.450,00 €	RP	Rheinland-Pfalz
SL	3	0	150.000,00 €	2	100.000,00 €	SL	Saarland
SN	101	2	4.845.600,08 €	51	2.550.000,00 €	SN	Sachsen
ST	20	1	900.000,00 €	16	775.000,00 €	ST	Sachsen-Anhalt
TH	32	2	1.490.000,00 €	20	990.000,00 €	SH	Schleswig-Holstein
Gesamt	825	29	37.984.942,35 €	428	20.807.398,38 €	TH	Thüringen

Stand der Statistikdaten vom 14.06.2016

Das BMVI hat im April 2016 nach Ende des ersten Aufrufs für Breitbandinfrastrukturprojekte die ersten 55 Förderbescheide erteilt. Die Kommunen und Landkreise erhalten damit jeweils bis zu 15 Mio. EUR für jedes Ausbauprojekt, um unterversorgte Gebiete an das Breitband-Internet anzuschließen. Insgesamt vergibt das BMVI in der ersten Runde 418 Mio. EUR Fördermittel und ermöglicht damit Netzinvestitionen in Höhe von rund 1,2 Mrd. EUR (**Tab.3/BMVI – Anlage 3**).

Tab. 3: Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau

Infrastrukturprojekte
1. Aufruf (Übergabe der vorläufigen Förderbescheide am 28.04.2016)

Bundesland	Anzahl der Anträge			nicht geförderte Anträge	geförderte Anträge	Gesamtinvestitionssumme geförderte Projekte nach Nachforderung	Fördersumme Bescheid
	Gesamt	Betreibermodell	Wirtschaftlichkeitsklicke				
BB	0	0	0	0	0	0,00 €	0,00 €
BE	0	0	0	0	0	0,00 €	0,00 €
BW	4	1	3	1	3	28.176.002,77 €	10.059.310,00 €
BY	4	1	3	1	3	68.444.915,72 €	26.653.025,00 €
HB	0	0	0	0	0	0,00 €	0,00 €
HE	2	1	1	1	1	8.397.751,95 €	4.028.106,00 €
HH	0	0	0	0	0	0,00 €	0,00 €
MV	24	1	23	0	24	509.597.929,40 €	247.182.281,00 €
NI	9	4	5	2	7	154.936.640,32 €	43.317.269,00 €
NW	7	2	5	3	4	102.258.379,52 €	30.057.508,00 €
RP	2	0	2	0	2	44.208.438,36 €	15.742.524,00 €
SH	2	2	0	0	2	27.676.602,88 €	8.190.630,00 €
SL	1	0	1	0	1	82.087.883,53 €	7.754.049,00 €
SN	4	2	2	3	1	6.224.890,00 €	3.734.934,00 €
ST	7	0	7	0	7	138.176.256,69 €	21.353.771,00 €
TH	0	0	0	0	0	0,00 €	0,00 €
Gesamt	66	14	52	11	55	1.170.185.691,14 €	418.073.407,00 €

Stand der Statistikdaten vom 14.06.2016

Eine Kumulierung mit anderen Förderprogrammen der EU, des Bundes und der Länder ist grundsätzlich möglich (**Tab.4 u. 5/BMVI – Anlage 4 u. 5**).

Tab. 4: Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau

Infrastrukturprojekte
2. Aufruf

Anträge Gesamtübersicht 2.Aufruf (22. bis 29.4.2016)											
BL	Bundesland	Anzahl der Anträge	Rücknahme	Gesamtinvestition in EUR*	durchschnittliche Gesamtinvestition je Antrag in EUR*	beantragte Förderung in EUR*	durchschnittliche Fördersumme je Antrag in EUR	Eigenmittel in EUR*	Drittmittel in EUR*	Mittel aus Förderprogrammen (nicht BMD) in EUR*	Gesamtfinanzierung in EUR*
BW	Baden-Württemberg	1	0	30.936.451,56 €	30.936.451,56 €	11.180.906,18 €	11.180.906,18 €	10.957.288,06 €	0,00 €	4.472.362,47 €	26.610.556,71 €
BY	Bayern	8	0,00	45.845.758,00 €	5.730.719,75 €	21.481.305,52 €	2.685.163,19 €	8.510.684,21 €	10.223.350,99 €	497.686,35 €	40.713.027,08 €
BE	Berlin	1	0,00	1.401.300,00 €	1.401.300,00 €	498.636,00 €	498.636,00 €	498.636,00 €	0,00 €	0,00 €	997.272,00 €
BB	Brandenburg	1	0,00	18.705.447,52 €	18.705.447,52 €	11.045.594,21 €	11.045.594,21 €	1.753.268,92 €	4.733.826,09 €	0,00 €	17.532.689,22 €
HB	Bremen	0	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
HH	Hamburg	0	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
HE	Hessen	5	0,00	58.711.335,86 €	11.742.267,17 €	25.187.207,63 €	5.037.441,53 €	10.986.044,45 €	11.200.000,00 €	0,00 €	47.373.252,08 €
MV	Mecklenburg-Vorpommern	67	0,00	1.036.370.106,22 €	15.468.210,57 €	584.389.814,37 €	8.722.236,04 €	120.781.198,28 €	0,00 €	245.473.402,64 €	933.956.780,17 €
NI	Niedersachsen	18	0,00	379.660.866,66 €	21.092.270,37 €	144.610.137,93 €	8.033.896,55 €	146.436.723,09 €	32.731.121,03 €	13.978.852,24 €	337.756.834,76 €
NW	Nordrhein-Westfalen	4	0,00	68.339.070,14 €	17.084.767,54 €	29.279.518,01 €	7.319.879,50 €	5.855.903,60 €	18.906.636,26 €	4.516.978,16 €	58.559.006,03 €
RP	Rheinland-Pfalz	5	0,00	55.852.649,85 €	11.170.529,97 €	22.597.443,45 €	4.519.488,69 €	4.400.926,15 €	15.132.381,18 €	1.755.966,51 €	43.886.717,29 €
SH	Schleswig-Holstein	2	0,00	46.637.691,20 €	23.318.845,60 €	15.701.182,20 €	7.850.591,10 €	28.390.165,17 €	2.546.343,83 €	0,00 €	46.637.691,20 €
SL	Saarland	0	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SN	Sachsen	18	0,00	423.879.281,00 €	23.548.348,94 €	205.505.001,43 €	11.416.944,52 €	33.819.081,92 €	0,00 €	93.866.736,01 €	338.190.819,04 €
ST	Sachsen-Anhalt	8	0,00	81.596.923,50 €	10.199.615,44 €	24.092.305,71 €	3.011.538,21 €	1.986.458,90 €	16.861.863,72 €	16.152.684,28 €	60.231.219,71 €
TH	Thüringen	1	0,00	12.859.414,24 €	12.859.414,24 €	7.997.255,00 €	7.997.255,00 €	399.567,42 €	3.027.827,57 €	0,00 €	11.424.649,99 €
	Gesamt	139	0	2.260.796.297,78 €	16.264.721,57 €	1.103.566.307,64 €	7.939.325,95 €	374.775.946,17 €	115.363.350,67 €	380.714.669,16 €	1.963.870.515,28 €

* Die Wertangaben beruhen ausschließlich auf den Angaben der antragstellenden Organisationen mit Antragseingang bis zum Ende des Förderaufrufs am 29. April 2016. Wertkorrekturen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Stand der Statistikdaten vom 14.06.2016

Tab. 5: Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau

Infrastrukturprojekte
1. und 2. Aufruf

Anträge Gesamtübersicht											
BL	Bundesland	Anzahl der Anträge	nicht geförderte	Gesamtinvestition in EUR*	durchschnittliche Gesamtinvestition je Antrag in EUR*	beantragte Förderung in EUR*	durchschnittliche Fördersumme je Antrag in EUR	Eigenmittel in EUR*	Drittmittel in EUR*	Mittel aus Förderprogrammen (nicht BMD) in EUR*	Gesamtfinanzierung in EUR*
BB	Brandenburg	1	0	18.705.447,52 €	18.705.447,52 €	11.045.594,21 €	11.045.594,21 €	1.753.268,92 €	4.733.826,09 €	0,00 €	17.532.689,22 €
BE	Berlin	1	0	1.401.300,00 €	1.401.300,00 €	498.636,00 €	498.636,00 €	498.636,00 €	0,00 €	0,00 €	997.272,00 €
BW	Baden-Württemberg	5	1	59.112.454,33 €	11.822.490,87 €	21.240.216,18 €	4.248.043,24 €	19.339.133,28 €	0,00 €	6.748.717,47 €	47.337.067,21 €
BY	Bayern	12	1	114.290.673,72 €	9.524.222,81 €	48.134.330,52 €	4.011.194,21 €	22.322.362,01 €	10.790.808,65 €	18.742.821,75 €	99.990.324,14 €
HB	Bremen	0	0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
HE	Hessen	7	1	67.109.087,81 €	9.587.012,54 €	29.215.313,63 €	4.173.616,23 €	12.594.169,05 €	14.366.160,00 €	0,00 €	56.209.532,08 €
HH	Hamburg	0	0	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
MV	Mecklenburg-Vorpommern	91	0	1.545.968.037,62 €	16.988.659,75 €	831.572.095,37 €	9.138.154,89 €	175.143.413,21 €	0,00 €	340.520.651,40 €	1.335.245.755,82 €
NI	Niedersachsen	27	2	534.597.506,98 €	19.799.907,67 €	187.927.406,93 €	6.960.274,33 €	170.190.836,89 €	36.731.121,03 €	20.393.119,52 €	404.893.195,78 €
NW	Nordrhein-Westfalen	11	3	170.597.449,66 €	15.508.859,06 €	59.337.026,01 €	5.394.275,09 €	12.063.332,09 €	38.827.871,54 €	9.425.456,84 €	120.633.290,93 €
RP	Rheinland-Pfalz	7	0	100.061.088,21 €	14.294.441,17 €	38.339.967,45 €	5.477.138,21 €	7.549.431,16 €	27.726.401,24 €	1.755.966,51 €	75.371.767,42 €
SH	Schleswig-Holstein	4	0	74.314.294,08 €	18.578.573,52 €	23.891.812,20 €	5.972.953,05 €	33.112.165,17 €	17.309.995,86 €	0,00 €	74.313.974,08 €
SL	Saarland	1	0	82.087.883,53 €	82.087.883,53 €	7.754.049,00 €	7.754.049,00 €	1.292.341,61 €	5.169.366,44 €	0,00 €	12.923.416,09 €
SN	Sachsen	22	3	430.104.171,00 €	19.550.189,59 €	209.239.935,43 €	9.510.906,16 €	34.441.570,92 €	1.867.467,00 €	93.866.736,01 €	344.415.209,04 €
ST	Sachsen-Anhalt	15	0	219.773.180,19 €	14.651.545,35 €	45.446.076,71 €	3.029.738,45 €	4.802.454,49 €	53.788.479,16 €	16.152.684,28 €	120.515.195,52 €
TH	Thüringen	1	0	12.859.414,24 €	12.859.414,24 €	7.997.255,00 €	7.997.255,00 €	399.567,42 €	3.027.827,57 €	0,00 €	11.424.649,99 €
	Gesamt	205	11	3.430.981.988,89 €	16.736.497,51 €	1.521.639.714,64 €	7.422.632,75 €	495.502.602,22 €	214.339.324,58 €	507.606.153,78 €	2.721.803.839,82 €

* Die Wertangaben beruhen ausschließlich auf den Angaben der antragstellenden Organisationen mit Antragseingang bis zum Ende des Förderaufrufs am 29. April 2016. Wertkorrekturen bleiben ausdrücklich vorbehalten! Stand der Statistikdaten vom 14.06.2016

Das dem BMVI unterstehende Breitbandbüro bemerkt:

„Der Fördersatz des Bundes beträgt im Regelfall 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Der Höchstbetrag an Bundesförderung pro Projekt liegt bei 15 Millionen Euro. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen, z. B. der Bundesländer, ist möglich und erwünscht. Dadurch können weitere 40 Prozent an Förderung hinzukommen. Der Eigenanteil der Kommune liegt bei 10 Prozent⁷.“

Das BMVI führt ergänzend wie folgt aus:

„Somit stehen den Kommunen verschiedene Förder- und Finanzierungsinstrumente zur Verfügung. Dazu gehören Landesförderprogramme sowie Fördermaßnahmen, die strukturelle Fördermittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) beinhalten. Beide Programme kombinieren Mittel der Europäischen Union, der Bundesländer und der Bundesregierung um die wirtschaftliche und infrastrukturelle Situation in strukturschwachen Regionen zu verbessern.“

2.2. Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)

Das BMVI hat hierzu erklärt, in der GAK stünden für die Förderung der Verbesserung mit Breitbandanschlüssen jährlich 10 Mio. € Bundesmittel bereit. Höhere Beträge in der Tabelle (Tab.6/BMVI – Anlage 6) kämen durch Verausgabung von aus den Vorjahren übertragenen Mitteln zustande. Die Bundesländer müssten im Verhältnis zum Bund 40 % kofinanzieren.

Tab. 6

GAK-Ist-Ausgaben-Bund Breitband (Titel 882 18)					
Länder	2010	2011	2012	2013	2014
Baden-Württemberg	1.067.269,38	1.664.118,08	693.528,75	800.164,01	702.189,98
Bayern	1.482.704,45	4.200.294,47	3.515.673,61	5.688.258,45	307.238,40
Berlin	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Brandenburg	73.239,15	662.046,04	1.183.038,49	210.158,58	51.509,39
Bremen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hessen	28.600,20	1.013.086,20	571.156,12	303.137,40	0,00
Mecklenburg-Vorpommern	2.060.534,41	3.269.156,38	1.359.894,32	732.957,20	531.473,49
Niedersachsen	2.653.059,56	1.441.219,86	364.618,80	3.743.650,01	0,00
NRW	2.830.164,43	1.272.613,83	1.957.508,98	2.586.371,89	2.426.869,46
Rheinland-Pfalz	942.662,56	1.363.465,21	1.430.222,45	1.105.069,77	534.268,82
Saarland	0,00	0,00	48.860,82	151.290,48	39.660,00
Sachsen	396.240,28	1.463.400,00	2.010.938,96	2.958.761,15	2.030.559,92
Sachsen-Anhalt	1.080.000,00	517.200,00	766.110,00	241.716,00	281.985,40
Schleswig-Holstein	623.972,88	1.324.891,35	447.048,79	1.365.225,29	357.445,46
Thüringen	803.011,87	1.055.885,14	359.094,44	189.395,12	39.165,62
	14.041.459,17	19.247.376,56	14.707.694,53	20.076.155,35	7.302.365,94

⁷ <http://www.breitbandbuero.de/index.php?id=bundesfoerderprogramm&PHPSES-SID=f62e32c28ee19f32172beb01244d25a8> (Stand: 06.07.2016)

2.3. Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Hierzu hat das BMVI ausgeführt:

„Der GRW insgesamt stehen für das Jahr 2016 Bundesmittel in Höhe von 600 Mio. Euro zur Verfügung. Im Zeitraum 2010-2015 wurden nur für die Errichtung und den Ausbau von Breitbandinfrastrukturen 8,102 Mio. Euro bewilligt. Die Umsetzung des gemeinsam von Bund und Ländern beschlossenen GRW-Koordinierungsrahmens liegt allein in der Zuständigkeit der Länder. Die Länder setzen inhaltliche Prioritäten und wählen die zu fördernden Projekte aus. Unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten entscheiden sie darüber, ob und in welchem Umfang die einzelnen Fördertatbestände der GRW genutzt werden.“

Weitere belastbare Daten zu den Fördermitteln, die Bundesländern zur Verfügung stehen, und in welcher Höhe diese für den Breitbandausbau genutzt wurden, sind dem BMVI nicht bekannt.“

3. Weitere Quellen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Breitbandausschreibungen, Übersicht der Förderprogramme.

<https://www.breitbandausschreibungen.de/foerderprogs> (Stand: 06.07.2016)

Breitbandbüro des Bundes, 2016, Handbuch zur Ausschreibungsdatenbank

http://www.breitbandbuero.de/fileadmin/user_upload/PDF/Zentrales_Onlineportal_-_Handbuch.pdf (Stand: 06.07.2016)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Bundesministerium des Innern (BMI), Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), 2014, Digitale Agenda 2014 – 2017.

<https://www.digitale-agenda.de/Content/DE/Anlagen/2014/08/2014-08-20-digitale-agenda.pdf?blob=publicationFile&v=6> (Stand: 06.07.2016)

ENDE DER BEARBEITUNG